

(c) 2014 Albrecht Frenz

This text is part of Dr. Hermann Gundert's transcribed letters, it is licensed under Creative Commons CC-BY 4.0. For details see LICENSE.TXT which should be in the package you downloaded.

You are free to:

Share — copy and redistribute the material in any medium or format

Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially.

Under the following terms:

Attribution — You must give appropriate credit, provide a link to the license, and indicate if changes were made. You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use.

No additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits.

--- ### --- ### ---

Lieber Herrmann <Mogl>*

Ich danke schön für die errata. Etliche davon stehen schon S. 294. Auch weitere Zahlenfehler hab ich schon entdeckt, so S. 34 C. 4 das prominente 1153 p. 1135. Kurios ist, daß mich das "verenden" nicht so exclusiv thierisch anmuthet wie Dich. Ich habe darin mehr nur das Vorwiegen körperlicher augenfälliger Qualen gefühlt. Eben les ich in Ebrard KGesch. "Als Alex VI. im Aug 1503 wieder einen reichen Cardinal vergeben wollte, bekam er, da durch das Versehen eines Dieners die Becher verwechselt wurden, das Gift selber zu trinken, so daß S. Heiligkeit (den 18 Aug.) verendete. Das war der Mann, der nach der Entdeckung Americas über den Globus eine Linie gezogen, den Westen Spanien den Osten Portugal zuzusprechen." Wollte Ebr. nur sagen: verreckte?

7. Da ist nun Dein lieber schwerer Brief gekommen (aber wie magst Du Postträger in solche Versuchung führen?) und hat also auch allerhand Freude gemacht. Schickt sichs richtig mit der lieben Marie so wird sie uns sehr willkommen sein. Freilich ists möglich, daß ich auch am 15 Abds verreise, da ich 16 Abds in Barmen sein sollte. Unter ihrem Plattdeutschen ist mir besonders bless aufgefallen, das ich noch nie im Norddeutschen (zB bei Reuter) gefunden habe, auch nicht im hollaendischen. Es scheint sonst dem Angelsächsischen und Skandinavischen allein anzugehören und mit blithe verwandt.

Von St<einkopf>* wirst Du sehr stille sein. Ich fürchte es kommt sonst schwer wieder ins Geleise. Weitbr war so angegriffen von der Sitzung daß er nachher zu Fried sagte, er könne nicht nach Stuttg gehen, die Sache mache ihm zu viel Kopfweh.

Mit dem Papa Heerm. geht es doch sichtlich bergab, er schluckt mit Mühe noch je und je ein Löffelchen. Doch ists ihm recht, wenn man bei ihm betet, obwohl er dem Wenigsten recht folgen kann. Zwischenein delirirt er. Dasteht man recht arm am Bett und lernt seufzen und anklopfen.

Am 4. ist also der liebe **Rebmann** geschwind heimgegangen. Ich gönne es ihm von Herzen, denn zum Arbeiten hatte er doch keine Kraft mehr, was ist dann besser als die völlige Ruhe! Nach 4tägiger Lungenentzündung, heißts im Trauerbrief, da wird er auch nicht mehr viel geredet haben. Seiner lieben Frau wirts aber ein schwerer Schlag sein.

Joh ist heute ins bairische nach Oettingen zu einem Missionsfest. Dafür hat Marie ihren Theodor wieder von Stuttg erhalten und zwei Besuche dazu von Hesseschen Verwandten. Mein David ist Sonntagsschullehrer geworden, wozu ihm natürlich die Mama von Herzen gratulirt. Daß Sam meine Evangelien Harmonie als ein Leben Jesu neu herausgegeben hat, sagte ich Dir vielleicht, wollte Dir aber auch den schönen Band zeigen, was ich vergaß. Ihm war es was ganz Neues, mit der Presse zu thun zu haben, sein Mal. ist aber gut ausgefallen.

Nun noch herzliche Grüße von Allen an Dich und die lieben Deinen

Von Deinem HG

--- ### --- ### ---